

Klimaschutzpreis 2020

Zeigt her eure Gärten! ...

Der Klimaschutzpreis kehrt zurück. In diesem Jahr sind insektenfreundliche Gärten das Thema. Gewinnen können alle Projekte, die etwas Platz für unsere krabbelnden Bewohner schaffen.

Für alle, die den Klimaschutzpreis noch nicht kennen:

Der Klimaschutzpreis ist ein Klimaschutzwettbewerb, der von der Stadtverwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken Schloß Holte-Stukenbrock ausgelobt wird. Bei diesem Wettbewerb können sich Einzelpersonen, Familien, Vereine, Schulklassen, Firmen, Initiativen und Institutionen bewerben.

Dafür müssen die Teilnehmer einfach ihr Projekt einreichen. Es spielt dabei keine Rolle, ob das Projekt noch in Planung oder bereits schon umgesetzt worden ist. Eine ausgewählte Jury entscheidet dieses Jahr, wer die drei Preisträger werden.

Mit dem diesjährigen Thema „insektenfreundliche Gärten“ möchten wir dem Insektenschwund entgegenzutreten, indem wir den Bienen, Hummeln und Co. Nahrungsquellen anbieten. Dabei spielt es keine Rolle wie groß die Fläche ist – jede Fläche, die insektenfreundlich bepflanzt und gestaltet wurde, kann einen Beitrag leisten: Ob

- Balkone, Terrassen, Dachbegrünung, vertikale Gärten
- Privat- und Gewerbegärten
- Firmen-, Institutions- und Vereinsgärten
- Schul- und Jugendclub- und Kitagärten
- Kleingartenparzellen und Gemeinschaftsgärten
- bestehende Naturgärten und -balkone

Hauptsache, die Insekten finden ein blütenreiches Insektenbuffet vor.

Also zeigt her eure Gärten!

Um teilzunehmen, schicken Sie uns eine aussagekräftige Bewerbung zu. Mit Hilfe unseres Anmeldebogens können Sie uns wesentliche Daten liefern, wie z.B. Fotos, Skizzen, Informationen über Pflanzenmengen/-arten/-herkunft, Rechnungen usw.

Die Teilnahme lohnt sich, denn für drei Teilnehmer steht ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro zur Verfügung.

Einsendeschluss ist der 31.12.2020.

Mehr Informationen unter:

www.schlossholtestukenbrock.de/wirtschaft-wohnen/energie-umwelt

www.stadtwerke-shs.de/die-stadtwerke/klimaschutzpreis.html



Abfallvermeidung, Mülltrennung, Recycling

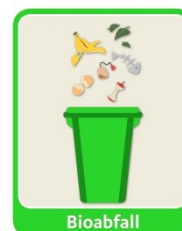
Das sind Themen, die auch unser Klima betreffen.

Glaut man der Entsorgungsbranche, landen in den gelben Tonnen und gelben Säcken 40-60% Fehlwürfe. Da braucht es Nachhilfe! Ist ja auch gar nicht so leicht angesichts der bunten Trennviefalt vor der Haustür: grau Tonne (Restmüll), grüne Tonne (Gartenabfälle, Speisereste), blaue Tonne (Altpapier) und gelbe Tonne (Verpackungen). Hinzu kommen drei verschiedene Container für Weiß-, Braun- und Grünglas.

Anfang 2019 trat das Verpackungsgesetz in Kraft. Das besagt, dass mehr als jede zweite Plastikverpackung (58,5%) recycelt werden soll. Bis 2022 wird dieser Anteil auf 63% steigen.



HILF UNS BEI DER ABFALLTRENUNG
Das richtige Trennen von Abfall hilft uns Rohstoffe zu sparen und unsere Umwelt zu schützen.



AWG GEG ECOWEST
Ziel: Kreis- und Geschlossenheit, ein Auftrag



Müll trennen – Klima schützen?

Warum ist das Thema Abfall fürs Klima so wichtig?

Bei der Produktion von vielen Kunststoffen, Kleidungsstücken und Geräten fallen Unmengen von giftigen Abgasen, Abfällen und Abwässern an. Leider wird viel zu viel Zeug produziert und gekauft, das eigentlich kein Mensch braucht. Und so landet es dann ganz schnell im Müll und schädigt das Klima gleich dreifach: Bei der Herstellung, beim Transport und dann noch bei der Entsorgung.



Was hat Abfall mit Klimaschutz zu tun?

Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht. Wenn wir es schaffen, die unübersehbare Menge an Einweg- oder kurzlebigen Produkten, Wegwerfartikeln und Verpackungen zu reduzieren, dann werden viele energieintensive Produktionsprozesse unnötig- und weniger klimaschädliche Gase ausgestoßen. Abfälle, die nicht vermieden werden können, sind vorrangig zu recyceln. Das spart wertvolle Rohstoffe und es wird im Vergleich zur Produktion aus Primärrohstoffen auch Energie eingespart.



Expertenmeinung: Dr.-Ing. Hartmut Pflaum (Fraunhofer UMSICHT):

„Indem wir Abfälle getrennt sammeln, sortieren und aufbereiten, können wir gezielt auf die darin **enthaltenen Wertstoffe**, wie zum Beispiel **Metalle, Glas, Kunststoffe, Papier** oder **Holz** zugreifen. Sind die Stoffströme erst einmal isoliert, können die Wertstoffe als so genannter Sekundärrohstoff etwa in Stahl- und Aluminiumwerken oder in der Kunststoffindustrie verwertet werden. So wird der **Einsatz von Metallen vermieden**, die aus Erzen gewonnen werden oder von Kunststoffen, die aus Erdöl

hergestellt sind. Das Recycling spart auch Energie. denn Gewinnung, Transport und Aufarbeitung der Primärrohstoffe (Erze, Mineralien, Erdöl etc.) verbrauchen viel Energie. Wenn diese Energie aus Erdöl, Erdgas oder Kohle stammt, ent-

Impressum

Stadtverwaltung Schloß Holte-Stukenbrock
FB Tiefbau und Umwelt
Klimaschutzmanagerin Stefanie Schäfer
Rathausstr. 2
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Ansprechpartnerin bei weiteren Fragen zu allen hier aufgeführten Themen

Frau Stefanie Schäfer im Rathaus, Zimmer 227,
Tel.: 05207 / 8905-227,
E-Mail: stefanie.schaefer@stadt-shs.de